

## Geowissenstour um die Isar (1/5) - Orientierung

Dauer: 10 - 20 min

Größe: micro

Bewertung des Geländes: 2,25 von 5

Bewertung der Schwierigkeit: 2 von 5

Dies ist ein vom P-Seminar Geocaching des Gymnasium Kirchheims 2013 erstellter Cache, der Inhalte des Lehrplans für die fünfte Klasse Gymnasium in Geographie enthält. Natürlich ist der Cache auch für alle anderen interessant ;) . Bei diesem Cache würde sich Cache & Trash anbieten, es muss also an Müllbeutel und Handschuhe gedacht werden, um den gesamten Müll, während der Tour zu sammeln.

Manchmal befindet man sich an fremden Orten und muss sich orientieren. Zurechtfinden kann man sich mit einer Karte, einem Kompass, mit Hilfe der Sterne oder einfach durch Beobachtung verschiedener Hinweise.

### Karten lesen und Kompass:

Grundsätzlich gilt Norden ist oben. Weiß man nicht, wo Norden ist, hilft einem ein Kompass. Aber auch der Stand der Sonne kann hilfreich sein, hält man sich an den Spruch „ Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zusehen!“ Hat man die Karte richtig liegen, ist der Rest kein Problem mehr. Kleine Zeichen, Farben oder Linien, die in der Legende erklärt sind, helfen uns die Karte zu verstehen. Auch die wirklichen Entfernungen lassen sich schnell mit einer Maßstabsleiste herausfinden oder durch den Maßstab errechnen.

### Sternenhimmel:

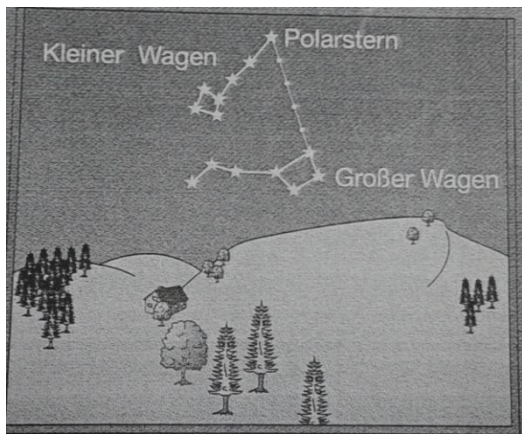
Ist es allerdings Nacht, wird uns die Sonne nicht viel helfen. Es bleiben uns aber die Sterne. Der hellste Stern ist der Polarstern. Sehen wir ihn an, sehen wir nach Norden. Doch wie findet man den Polarstern? Auch das ist nicht schwer, wenn man sich mit Sternbildern ein wenig auskennt. Der Polarstern bildet den „Griff“ des Kleinen Wagens (rechts über dem Großen Wagen). (Siehe Bild)

### Weitere Hinweise:

Aber auch die Natur liefert uns Hinweise auf Himmelsrichtungen. Eine grünliche Färbung (Bemoosung) einzeln stehender Bäume findet sich in der Regel bei uns in nordwestlicher Richtung.

Frei stehende Bäume neigen sich oft nach Südosten. Das kommt von den häufigen Nordwest-Winden. Zudem kann uns auch die Infrastruktur helfen. Bei alten Kirchen beispielsweise ist der Altarraum nach Osten gerichtet.

PS: Wart ihr schon mal in einer Situation, in der ihr solche Orientierungsmittel benutzt habt? Vielleicht beim Wandern?



Quelle: Seydlitz Erkunde 5, Bayern